

Homöopathie kann auch bei Tieren unterstützend helfen – sollte aber nie auf eigene Faust angewandt werden.

Foto: pixabay.com

Homöopathie bei Haustieren



„Globuli, Bachblüten und Co. werden immer häufiger auch zur Behandlung von Haus- und Nutztieren eingesetzt. Die Homöopathie ist in der Tiermedizin angekommen und wird mittlerweile von Tierärzten und Tierheilpraktikern gleichermaßen angewandt.“

☛ Sie erreichen mich unter: Schwienbacher_Petra@hotmail.de

Alternative Heilmethoden nehmen auch in der Tiermedizin immer mehr zu. Durch die geringen und naturnahen Wirkstoffmengen von homöopathischen Heilmitteln können Tiere sanft und auf natürliche Weise behandelt werden. Ganz ohne Nebenwirkungen.

Häufig wird Homöopathie bei psychischen Störungen wie Angst, Stress oder Unruhe eingesetzt, beispielsweise über Silvester, um den Stressfaktor der Feuerwerke zu lindern oder zur Unterstützung während des Fellwechsels. Auch einige akute Krankheitssymptome wie Bla-

senentzündungen oder Durchfall können gut mittels homöopathischer Präparate behandelt werden. Ebenso können sie bei chronischen Erkrankungen wie beispielsweise Futtermittelallergien oder zur Nachbehandlung bei medizinischen Eingriffen helfen.

Sonja Meraner, Präsidentin des Tierschutzvereins „Südtiroler Tierparadies hilft“ und Tierpsychologin, setzt bei ihrer Arbeit und bei ihren eigenen Tieren gerne homöopathische Heilmittel ein, „weil sie nicht nur die Symptome behandelt, sondern das Tier ganzheitlich betrachtet.“

Individueller Behandlungsplan

Wenn Meraner ihre tierischen Patienten empfängt, stellt sie ihren Besitzern zunächst viele Fragen zu den Charaktereigenschaften, den Vorlieben und Abneigungen. Erst dann sind die Krankheitssymptome an der Reihe. Anhand eines ganzheitlichen Berichtes stellt Meraner die personalisierte Bachblütenmischung zusammen. „Für jedes Tier erstelle ich einen individuellen Therapieplan mit Anleitung zur Häufigkeit und Dosierung der Mittel“, erklärt die Tierfreundin. Die Zeit der Genesung ist dann genauso individuell – eine akute Krankheit kann innerhalb Stunden heilen, eine chronische Krankheit erst nach Monaten oder manchmal sogar Jahren. Grundsätzlich gilt: Je länger die Krankheit besteht, desto länger ist der Genesungsprozess.

Ersetzen kann die Homöopathie die klassische Medizin nicht, aber sie kann fast immer



Sonja Meraner ist Präsidentin des Tierschutzvereins „Südtiroler Tierparadies hilft“ und Tierpsychologin.

unterstützend eingesetzt werden. Mittels Bachblüten hat Meraner neben Haustieren auch ein Rind vor, während und nach dem Kalben und ein Schwein bei Husten behandelt. „2 besondere Erfahrungen, die mich sehr bewegt haben und die zeigen, dass Naturheilmittel ebenso erfolgreich im Nutztierbereich eingesetzt werden können.“

Keine Experimente

Wer sein Haustier mit homöopathischen Mitteln behandeln möchte, sollte sich immer an eine geschulte Person oder einen ausgebildeten Tierheilpraktiker wenden. „In keinem Fall sollte man zu Hause selbst herumexperimentieren“, betont Meraner. Vor allem lebensbedrohliche Krankheiten, Infektionskrankheiten, Knochenbrüche oder Erkrankungen, die eine OP erfordern, gehören sofort in tierärztliche Behandlung!